



Ruanda-Projekt, Archiv des Verfassers

© | Methoden - Atlas | künstlerisches Arbeiten

Ahlam Shibli. Trackers. 88 SW- und Farbfotografien. 2005

Das Projekt

Die in Palästina lebende Fotografin Ahlam Shibli (geb. 1970) untersucht den Alltag von „Trackers“ (Dienst, Lebensumfeld, Freizeit, Wohnungen) als Mitglieder der israelischen Armee, von denen man in Europa kaum etwas weiß. Diese Soldaten sind Palästinenser beduinischer Herkunft und werden von der israelischen Armee in besetzten palästinensischen Gebieten in Grenzpatrouillen eingesetzt, auch um illegale Grenzgänger aufzuspüren. Die Soldaten erwarten von ihrem Dienst in der israelischen Armee eine Aufwertung ihrer sozialen Existenz.

Das Projekt setzte eine intensive Recherche vor Ort durch Interviews, Gespräche und Ortserkundungen voraus. Dadurch überbrückte die Künstlerin die „Andersartigkeit“ zwischen ihr selbst und den Trackers. In der Bewertung dieses Projekts durch Journalisten und Bildwissenschaftler wurde festgestellt, dass die Erfahrung der Andersartigkeit ein wichtiger Bestandteil von ethnografischen Untersuchungen ist.

Die Künstlerin ordnet ihre Fotografien für eine Ausstellung in Blöcken oder thematischen Erzählsträngen (vgl. die Versuchsanordnung „Bildräume“).

Adam Szymczyk (ed). Ahlam Shibli.
Trackers. Köln 2007

www.ahlamshibli.com

Abbildungen: Ruanda-Projekt. 2007. nicht
von der Künstlerin (Archiv des Verfassers)

Die Methode

Reportage: im Journalismus die durch die Person des Journalisten gefärbte Wiedergabe einer Annäherung an einen Sachverhalt, Personen und/oder Regionen. Eine Reportage kann in Textform, als Fotografie, Zeichnung, Film oder als Fotoessay erfolgen. Sie setzt Reisen an den Ort der Reportage und Recherchen voraus. In der Kunst wird diese Methode benutzt, wenn der Künstler in herausragender Weise „Augenzeuge“ eines Reportage-Projekts ist und er seine Recherchen in Bilder umsetzt, die einen künstlerischen Anspruch haben. Dies unterscheidet eine künstlerische Reportage von einer Fernseh-Reportage.

Medien

Dokumentarfotografie: die fotografische Darstellung von Orten, Personen und Handlungen mit bildnerischen Verfahren, die Objektivität des Fotografen gegenüber einem Inhalt zeigen (z.B. durch Schwarzweiß-Fotografie, große Tiefenschärfe, Verzicht auf gestalterisches Beiwerk), aber dennoch eine persönliche Annäherung des Fotografen belegen. In den meisten Fällen bezieht sich die Dokumentarfotografie auf einen politischen Hintergrund oder auf einen sozialen Missstand. In vielen Fällen entstehen in der Dokumentarfotografie **Bildserien**. Sie tritt z.B. zur Gestaltung einer Reportage oder als Mittel der künstlerischen Forschung auf (vgl. Abbildungen aus dem Ruanda-Projekt, Archiv des Verfassers).



Ruanda-Projekt, Archiv des Verfassers

Panorama

Israel, Palästina, Nahost-Konflikt

Verwandte Methoden

Lebensgeschichten verfolgen,
Nahe und ferne Orte erforschen,
Mit Bildersammlungen Ereignisse
deuten, Lebenswelten erforschen,
Menschen und Orte beobachten,
Räume erkunden

Analyse

- fächerübergreifend: die politischen Kontexte der israelischen und palästinensischen Politik recherchieren
- das soziale Spannungsfeld der Trackers beschreiben
- Google: andere künstlerische Projekte über den Nahen Osten suchen (z.B. Francis Alys)
- Künstler an sozialen Brennpunkten: ihre möglichen Aufgaben und Interessen beschreiben! Wie können Künstler auf „Brennpunkte“ (Katastrophen, politische Ereignisse, Umwelt/Ökologie) reagieren? Den Einsatz von Malerei, Zeichnung, Fotografie und Film beschreiben, vergleichen und diskutieren

Praxis

- ein **Thema für eine Reportage** in der Schule oder ihrem Umfeld suchen und festlegen: der Alltag eines Schülers, der Hausmeister und seine Aufgaben, die Schule nach dem Unterricht, oder: der Sonntagvormittag eines Mitschülers, chillen, der Weg nach Hause nach einem Einkauf (vom Einkaufszentrum nach Hause, von der City nach Hause) oder: selbst ein Thema suchen
- **Abbildungen** (Ruanda-Projekt 2007, Archiv des Verfassers): ein thematisches Projekt möglichst objektiv abbilden: mit fotografischen Mitteln zur Erhöhung der Darstellungsqualität experimentieren (z.B. Tiefenschärfe, lange Belichtungszeiten, kleine Blende)
- mit fotografischen Mitteln experimentieren, die auf den Blick durch den Sucher verzichten: Fotos aus der Hüfte „schießen“, Schnappschüsse
- Fotoapparate auf einem Fahrradlenker o.d. befestigen und Wege fotografieren
- durch Interviews, Recherchen und Beobachtungen ein thematisches Projekt einkreisen und durch Bilder und/oder Filme dokumentieren
- einen Ort durch ungewöhnliche Perspektiven und Motive darstellen
- alle Tankstellen, Supermärkte, Sparkassen eines Ortes fotografieren
- die entstandenen Bilder an einer Wand oder in einem Buch anordnen (vgl. Versuchsanordnung „Bildräume“)